

Verdingung von 850 Stück feinen Telegraphen-
sangen am 29. October 1898, Vormittags 11 Uhr.
Angebote hierauf sind versiegelt und mit der
Aufschrift: „Angebot auf Telegraphensangen“ an das
Rechnungsbüreau, Stettin, Lindenstraße 18, bis zu
der vorstehend für die Eröffnung der Angebote be-
stimmten Zeit einzuliefern. Ebenfalls können An-
gebotsbogen und Bedingungen eingehend beim gegen-
seitig- und bestellgebühren Einbindung von 50 M. ha-
bezogen werden.
Stettin, den 11. October 1898.
Königliche Eisenbahndirection.

Bekanntmachung.
Stettin, den 18. October 1898.
Die Glasarbeiten für die 2. Schweinefleischhalle
auf dem städtischen Schlachthof zu Stettin soll im
Bege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Dienstag,**
den 25. October 1898, Vormittags 11 Uhr, im
Stadtbaubüreau im Rathhaus Zimmer 38 angelegten
Termin vorzuliegen und mit entsprechender Aufschrift
besonders abzugeben, wofür auch die Eröffnung beson-
ders in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter er-
folgen wird.
Bedingungsunterlagen sind ebenfalls einzuliefern
oder gegen Einzahlung von 1 M. (wenn in Briefmarken
nur à 10 M.) non dort zu beziehen.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.
Grabow a. D., den 18. October 1898.
Die Urwähler des Grabower Stadtbezirks werden
hierdurch auf **Donnerstag, den 27. October cr., Vormittags**
9 Uhr,
zur Vornahme der Wahlmänner-Wahlen zum Zwecke
der Neuwahl des Namens der Abgeordneten in die nach-
bezeichneten Wahllokale eingeladen.
I. Urwahlbezirk: Alexanderstraße, Baustraße,
Blumenstraße, Breitestraße 1-18.
Wahllokal: Winters Restauration, Bau-
straße 1.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Albert
Fischer, Stellvertreter: Herr Stadtrath
Nüsse.
II. Urwahlbezirk: Breitestraße 20-39, Linden-
straße 6-11.
Wahllokal: Dicks's Restauration, Breite-
straße 17a.
Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Thiele,
Stellvertreter: Herr Fleischbegehauer
Feine.
III. Urwahlbezirk: Giebereistraße 1-26, Ober-
straße, Schulstraße.
Wahllokal: Dittmer's Restauration, Breite-
straße 20.
Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Prezer,
Stellvertreter: Herr Schlossermeister
Baeger.
IV. Urwahlbezirk: Giebereistraße 27-50, Lange-
straße 1-15.
Wahllokal: Grabower Brauerei.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Kuck-
hahn, Stellvertreter: Herr Brauereibe-
fugter Wegner.
V. Urwahlbezirk: Birtenallee, Lindenstraße 1-4
und 37-53.
Wahllokal: Concordia-Theater.
Wahlvorsteher: Herr Kaufmann der
Versicherungs-Anstalt Pommern, Stell-
vertreter: Herr Rentier Roedel.
VI. Urwahlbezirk: Langestraße 16-32a, Linden-
straße 17-18.
Wahllokal: Treffers Restauration, Linden-
straße 17/18.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath August
Fischer, Stellvertreter: Herr Rentier
von Stutterheim.
VII. Urwahlbezirk: Bräderstraße, Grabenstraße,
Grüne Wiege, Ringengasse, Langestraße 33-47,
Linsstraße, Nordstraße, Oststraße.
Wahllokal: Störmer's Schützenhaus, Lin-
denstraße 26.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Dumath,
Stellvertreter: Herr Kaufmann Gott-
schalk.
VIII. Urwahlbezirk: Cronenstraße, Franckestraße,
Heinrichstraße, Langestraße 48-59, Neustraße.
Wahllokal: Welfische Restauration, Hei-
nrichstraße.
Wahlvorsteher: Herr Telegraphen-Direktor
a. D. Pahl, Stellvertreter: Herr Kauf-
mann Neubauer.
IX. Urwahlbezirk: Langestraße 60-97, am Markt,
Schloßgasse, Schützenstraße, Loepfersparkstraße.
Wahllokal: Niebners Restauration, Linden-
straße 27.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Hubitz,
Stellvertreter: Herr Maurermeister
Klinge.
X. Urwahlbezirk: Mühlstraße, Kochstraße.
Wahllokal: Kienast's Restauration.
Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Zimmer,
Stellvertreter: Herr Rentier Rakow.
XI. Urwahlbezirk: Burgstraße, Parlagasse.
Wahllokal: Engelle's Restauration, Ober-
straße 35.
Wahlvorsteher: Herr Blochmachermeister
Hollendorff, Stellvertreter: Herr Schmiede-
meister Kittel.

Kirchliches.
Peter- und Paulskirche:
Mittwoch Abend 1/2 7 Uhr Bibelstunde: Herr Super-
intendent Jäger.
Brüdergemeine (Evangelisches Vereinshaus,
Eing. Passauerstr.):
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger
Boedel.
Berlinerstr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadt-
missionar Blant.

Zum Swinemünder Markt
wird der Personen-Dampfer „Stettin“ eine Son-
derfahrt nach Swinemünde und zurück machen.
Abfahrt von Stettin am Montag, den
24. October, 8 1/2 Uhr Morgens.
Das Schiff liegt schon von Sonnabend, den
22. October, Nachmittags an zum Laden am
Dampfschiffswerk bereit.
Passagier- und Frachtgeld billigt.
J. F. Braucnlich.

6 Stuben.
Lindenstr. 1, 3 Treppen, Wohnung von 6 Stuben
mit Zubehör, Warmwasserheizung, per 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst b. Portier. A. H. Netz.

5 Stuben.
Moltkestr. 1, 1 Tr. 1. (Wälderstr. Ecke), 2. Etage
v. 5 Zim. (4 Bz.), Balkon, Badest. u. tel. meldest.
Zammerstr. 3, 4 u. 5 Stub. Badest. f. o. p. d. N. 6. I.

4 Stuben.
Lindenstr. 25, 3 Treppen, Ge-
wohnung, 4 Stuben, Closet, Badestube,
Mädchengelaß, Küche, Keller, Boden-
kammer zum 1. April 1899. Näheres
Kirchplatz 3, 1 Treppe.

2 Stuben.
Grabowerstr. 6 ist eine Wohn. von 2 Stuben,
Küche, f. o. p. d. N. 2. Et. u. 1. 11. u. 11. 11.

1 Stube.
Küche, Entr. z. v. Preis 25 M. Keine Kinder.
Holzstraße 14b ist e. febl. Borderr. u. 2 Stub.
u. Zubeh. z. 1. Nov. zu verm.

Möblierte Stuben.
Roiengarten 50, ein möbl. Zimmer an e. Herrn z. ver-
mieten.

Schlafstellen.
Mönchenstr. 3, v. 3 Tr., f. e. anst. Herr febl. m. Schlafst.
Oderwitz 64, 2 Tr. L., zwei junge Leute finden
gute Schlafstelle mit sep. Eingang.
Roiengarten 14, 4 Tr., eine anständige alte Frau
läßt einw. m. einw. m. m. m.

Wohnungsgesuche.
In Pommernstr. 10. zu mieten auf e. ferres u. auch

Läden.
Ein Laden
zu vermieten Wilhelmstr. 20. Näheres
Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Liberaler Wahlverein.

Versammlung
der Urwähler der Wahlbezirke 1 bis 24,
rechtes Oderufer und die ganze Altstadt
innerhalb folgender Straßen: Blumenstraße, Gustav-Adolfstraße, Am Logengarten,
Steinstraße, Untervief, Bollwerk, Gr. Schanze (aber nur Nr. 6 bis 14), Parade-
platz, Königsplatz, Klosterhof, Junkerstraße,
am Donnerstag, den 20. October, Abends 8 1/2 Uhr,
im Hotel „Deutsches Haus“, Breitestraße 38.
Tagesordnung: Aufstellung von Wahlmännern, die für unseren Candidaten
Herrn Reichstagsabgeordneten **Broemel**
stimmen werden.

Der Wahlausschuß des liberalen Wahlvereins.
Braesel. Collas. Dr. Delbrück. Dr. Hirschfeld.
Julius Kurz. R. Seeliger. Richard Otto Wolff.
Eugen Zander.

Zur Schlachzeit errichten wir neue Verkaufs-
stellen unserer **Trichinen-**
u. Finnscheine bei hoher
Provision.
Central-Viehversicherungs-Verein,
Berlin SW., Friedrichstr. 239. (*)

Görbersdorf in Schlesien.
Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungenkranke von
Dr. Hermann Brehmer,
Begründer der heut massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Nuzlicher Direktor
Professor Dr. med. Rud. Kobert,
Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.

Technikum Einbeck (Provinz Hannover).
Städtische Technische Mittelschule
z. Ausbildung von Beamten technischer Betriebe
u. Konstrukteuren im Maschinenbau. Programm
mit Aufnahmebeding. gratis durch den Direktor
Der Magistrat.
Gegr. 1871.

Schlossgut
in schönem Kreise Hinterpommerns, hart an Chaussee, 1/2 Stunde Bahnhof,
stättliches Schloß, sehr alter Park, vornehme Environs, durchweg schöne Gebäude,
Brennerei ca. 65,000 Liter Roggen, ca. 120 Kühe, 100 Jungvieh, 80 Pferde,
200 Schweine, keine Schäferi. Areal ca. 4000 Morgen, davon ca. 300 Morgen
beste Wiesen, ca. 1000 Wald, Rest systematisch drainirter Acker, der zum Theil
Weizen, durchweg Gerste und Roggklee trägt, Hypothek geregelt. Preis 850,000 M.,
Anzahlung 250,000 M. Käufern erteile ich gern Auskunft.
Emil Salomon, Danzig.

Montblanc
Roman
von
Rudolph Stratz.
Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem neuesten Roman des
bekanntesten Schriftstellers soeben ein neues Quartal.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.
Probe-Nummern der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des neuen
Romans senden auf Verlangen gratis und franco die meisten
Buchhandlungen sowie direkt die Verlagsbuchhandlung
Ernst Keil's Nachfolger a. m. b. H. in Leipzig.

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch kasserst vorthellhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorräthig in Stettin bei: **L. Löwenthal Sohn, Breitestr. 49, Emil
Reichelt, Grosse Oderstr. 7, A. Frenk, Breitestr. 47, Gebr. Karger, Schulzenstr. 22,
Marie Gebhard, Grüne Schanze 6, Oswald Kallenbrunn, Berlinerthor 3,
Th. Bremer Nachf., Falkenwalderstr. 4, Gustav Kaden, Pölitzerstr. 99,
Emilie Putschbach, Kaiser Wilhelmstr. 5, A. Carez, Kl. Doimstr. 24.**

PATENTE alter Länder GEBRAUCHSMUSTER
J. Brandt & G. W. Nawrocki BERLIN W.
Eintragung von Waarenzeichen.
Gesangbücher
empfiehlt
in grösster Auswahl
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und
Lindenstr. 25.

Kleins Kondensstöpfe
Uebersetzung 1 : 8, ohne Hebel.

Herbst-Vorrath für 50000 bis 60000 Mk.
Maschinen- und Armaturfabrik
vorm. Klein, Schanzlin & Becker
Frankenthal (Pfalz). — Personal 1000.

Reservirter **Rubanowitsch,**
biblische Ansprache, heute Abends 8 Uhr und folgende
Abende um dieselbe Zeit im großen Saale des evang.
Vereinshauses.
In 30-40 St. Stawierz. u. Wegl. n. Noten o. Lehrb.
Abth. Num. 11. Wollweberstr. 4, III. Elisabethstr. 50, u. f.

Stettiner Musikverein.
Mittwoch, den 19. October,
Abends 7 1/2 Uhr,
im **Concerthause:**
I. Symphonie-Concert.
Solisten: Herr **Willy Burmester** (Violine),
Doppelquartett der Academie des Herrn Dr.
Kabisch.
Dirigent: Herr Musikdir. **Henrlon.**
Orchester: 52 Mitglieder.
1. Orford-Symphonie — Haydn.
2. Drei Quartette von Beethoven, Klammann, Becker.
3. Violin-Concert — Beethoven.
4. Vier Lieder aus dem Jungbrunnen — Brahms.
5a) Air
b) Fuge g-moll Bach.
6. Ouvertüre „In der Natur“ — Dvorak.
Karten zu 3, 2 u. 1.50 M. bei Herrn **Simon.**

Gildemeister's Institut,
Hannover,
Hedwigstrasse No. 13.
Durch ihre hervorragenden Erfolge rühm-
lichst bekannte Vorbereitungs-Anstalt für das
Ein-, Zwei- und Fährwirtsch-Examen und für
alle höheren Schullexamina incl. Abiturium.
Kleine Klassen, erprobte Lehrkräfte, individuelle
Behandlung, Anerkannt gute Pension, gewissen-
hafte Aufsichtigung. Im Schuljahre 97/98 be-
standen 91 Höflinge der Anstalt ihre resp.
Prüfungen. Prospekte und nähere Mittheilung
b. d. Direction.
Blumberg.

Wirtshauswirtschaft — 48 Morgen — Billenterrain —
für 6000 M. zu verk. Näh. Buchsbergstr. 15, 3 Tr. I.
Hotel-Verkauf
i. d. Prov. Sachsen, 17 eleg. einger. Fremdenzimmer,
Restaurationszimmer, Klub-, Billardzimmer, 2 Pferde,
1 Omnibus, 1 Halbhaife, 2 Sommerwagen, 2 Schlitten,
Jahresumsatz ca. M. 40,000 nachweis, durch Bücher,
ist fof. für 110,000 M. mit 10-15,000 M. Anzahlg.
zu verkaufen. Brauereirechtf. sicher. (*)
Näher. **Adolph Henkevoss, Hamburg,**
Kiekerstraße 5.

Grane Haare
(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht
schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser
garantirt unschädliches Original-Parasol-Grün. (Ge-
setzlich geschützt) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie
hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Reizende
Bismarck-***
Briefbeschwerer
sind soeben eingetroffen.
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10,
Lindenstrasse 25.

Lungenkrankheiten
(chronische Katarhe und Lungenschwindsucht)
heilbar
durch das vorzüglich wirkende und gän-
zlich unschädliche
„Glandulën“
Hergestellt aus Bronchialdrüsen.
(Gesetzlich geschützt. D. R. P. 35193)
Rationelle und wirksamste aller his-
herigen Behandlungsweisen, denn es ist der-
jenige Stoff, womit die Natur im Körper
selbst die Lungenkrankungen heilt. Hun-
derte von geheilten Kranken und Ärzten
bestätigen die ausgezeichneten Heilerfolge.
Jede Tablette von 025 Gr. entspricht
025 Gr. Drüsensubstanz. Geschmackslos
Milchzucker. Erhältlich in Apotheken
& M. 4.50 für 100 Tabl. auch direct aus der
chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane I. Sa.,
welche auf Wunsch ausführliche Broschüre
und Krankenberichte gratis sendet. (VIII 83.)

Bekanntmachung.
Cigarren werden 100 Stück zu Willkürpreis abgegeben
und einzelne Proben beim Einkauf von 100 Stück nicht
berechnet. Preisliste gratis. Versand franco gegen
Nachnahme. Cigarretten 100 Stück 85 Pfg.
Emil Clemens,
Hamburg, Wilhelmstr. 17, 1. Et.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.
Lindenstr. 1, 3 Treppen, Wohnung von 6 Stuben
mit Zubehör, Warmwasserheizung, per 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst b. Portier. A. H. Netz.

4 Stuben.
Lindenstr. 25, 3 Treppen, Ge-
wohnung, 4 Stuben, Closet, Badestube,
Mädchengelaß, Küche, Keller, Boden-
kammer zum 1. April 1899. Näheres
Kirchplatz 3, 1 Treppe.

1 Stube.
Küche, Entr. z. v. Preis 25 M. Keine Kinder.
Holzstraße 14b ist e. febl. Borderr. u. 2 Stub.
u. Zubeh. z. 1. Nov. zu verm.

Möblierte Stuben.
Roiengarten 50, ein möbl. Zimmer an e. Herrn z. ver-
mieten.

Läden.
Ein Laden
zu vermieten Wilhelmstr. 20. Näheres
Kirchplatz 3, 1 Treppe.

In den Stürmen des Lebens.

Roman von Th. Schmidt.

Nachdruck verboten.

77.

„Ich bitte im Namen der Gerechtigkeit, Ihre Tochter jetzt auch Zunge sein zu lassen von dem, was ich als Erwiderung auf Ihre Beschuldigung zu sagen habe, sagte Thies. „Ich muß das unbedingt fordern, da Fräulein Ernestine Ihren Angriff auf meine Ehre soeben mit angehört hat. Sie wissen nunmehr, Fräulein, daß ich nicht der Revisor Schulte, sondern der Ober-Regierungsrath Thies bin. Bezüglich der Ihnen vorhin meinen Titel und Namen verschwiegen, werde ich Ihnen vielleicht noch später erklären.“

Der Rath hielt Ernestines Arm fest und trat mit ihr mitten ins Zimmer.

Der Förster war einen Augenblick sprachlos vor Staunen; sein Blick glitt von einem zum andern.

„Wie — Sie hätten wirklich den Rath, in Gegenwart meiner Tochter Ihre seltsame Handlungsweise einzusetzen und eine Erklärung Ihres Verhaltens darauf zu knüpfen?“ rief er.

„Ich habe den Rath, das einzusetzen, was ich als unersahrener junger Mensch gethan, daneben möchte ich aber auch Einiges anführen, was die Angelegenheit denn doch in einem anderen Lichte erscheinen lassen wird.“

„Nun, wie kam es recht sein — meinetwegen gleich,“ wandte Hart sich an Ernestine, die sich jetzt zitternd und schluchzend in die tiefe Fenster- niche zurückzog.

„Es ist richtig, ich habe Sie damals dem Senatsherrn Heideck als das Haupt der studentischen Verbindung bezeichnet, welche sich im Geheimen mit der Partei der Revolution zum gemeinsamen Handeln gegen die Regierung verbün-

det hatte,“ begann der Rath. „Es ist ferner richtig, daß ich mich zu dieser Demonstration nur durch Neid und Mißgunst habe bewegen lassen. Wir Beide liebten dasselbe Mädchen, Sie, der schönere und stattlichere, wurden mit offenen Armen empfangen, während man mich kühl abwieß. Ich hätte mir das vorher sagen können. Auch auf der Schule waren Sie für mich immer der Gegenstand geheimen Neides, obgleich zwei Jahre jünger als ich, waren Sie mir immer eine Klasse voraus. Was ich nur durch eifernen Fleiß und Verzichtleistung auf jeden Lebensgenuss erlangte, die Verehrungen, Gunst der Lehrer, Freundschaft der Schüler und Studienengenossen — das gaben Sie sozusagen im Vorübergehen, in Hand- und Fußschellen, in die Hände meiner Freunde. Ich will mich nicht besser schmeicheln, als ich damals war: ja, ich habe Sie, als Sie auch in der Liebe glücklicher waren als ich. Mir lag indes durchaus nicht daran, daß Sie verhaftet wurden, ich wünschte nur eine Entfernung von dem Gegenstande unserer beiderseitigen Verehrung. Um diese herbeizuführen, nahm ich dem Vater Olga Heidecks, ehe ich ihm Ihren Namen nannte, das Versprechen ab, daß er Ihnen vor der Verhaftung die Möglichkeit gewähre, zu entfliehen. Erst als mir der Herr dieses auf Ehrenwort versprochen, nannte ich ihm Ihren Namen. Vorher hatte ich schon einen anonymen Brief an dessen Tochter geschrieben, worin ich ihr mittheilte, daß Sie noch an demselben Abend wegen politischer Unruhen verhaftet werden würden, sie möge Sie rechtzeitig warnen und zur schleunigen Flucht zu bewegen suchen. Wollte ich mir durch diese Handlungen einerseits den Vater der jungen Dame geneigt machen und eine leichtere Annäherung an diese ermöglichen, so lehrte die Erfahrung andererseits, daß ich eigentlich mehr in Ihrem als in meinem Interesse gehandelt hatte. Mir blieb die Gunst der jungen Dame, wie Sie wissen, ein unerfüllter Wunsch, Sie aber entgegenen schweren Kerkertreuen, waren in den Augen Ihrer Geliebten ein Held und in denjen-

gen der Studienengenossen ein Märtyrer. Wie derartige politische Vergehen damals geahndet wurden, das beweist die Lebensgeschichte einer unserer populärsten Mütter, ich meine Frau Reuter. Ich glaube, daß, wenn Sie über die Sache ruhig nachdenken, mein Schuldkonto doch wohl nicht so groß ist, als Sie es hinstellen. Damit will ich aber durchaus nicht meine Handlungsweise zu beschönigen suchen. Ein Demunziant spielt immer eine traurige Rolle. Doch weiter. Sie kamen nach zwanzigjähriger Verbannung unbehelligt zurück und reichten bei der Regierung ein Gesuch um Uebertragung der Dienste Ihres Vaters auf Sie ein. Ich war damals Dezent in der Fortschrittsbewegung und wurde, da ich Sie kannte, von dem Chef um meine Ansicht über Sie gefragt; man schwante nämlich noch, ob man Ihrem Gesuche Folge geben sollte. Nun, ich entschied für Ihre Annahme, die dann auch erfolgte. Ich gratulirte Ihnen in einem privaten Schreiben dazu, ohne hervorzuheben, daß ich den Ausschlag bei der Frage Ihrer Annahme gab. Sie antworteten mir nicht und zeigten damit, daß Sie mir den Jugendstreich nicht verzeihen konnten und wollten. Ich überließ es dann der Zeit, eine Annäherung oder besser eine Ausöhnung gelegentlich herbeizuführen, aber die Gelegenheit wurde von Ihnen nicht gesucht und auch wohl nicht herbeigewünscht. So vergingen viele Jahre. Dann wurde ich Abtheilungs-Chef. Als solcher habe ich mich manches mal über die Form, in der Sie Ihre Berichte einreichten und Ihre diktorische Schreibweise geärgert. Sie sagten das zwar nicht mit Worten, aber der Grundgedanke manches Berichts oder Vorschlags aus Ihrer Feder lief auf die Worte aus: „Ihr da oben seid doch alle Schafsköpfe!“ — Nun, solche unwillkürliche Art zu schreiben mag Manchen in den Bureauen gefallen und als herzerfröhliche Abwechslung in dem trockenen Schreibstübchen erscheinen, aber ich dürfte derartiges nicht dulden. Die Folge war, daß ich mich Ihnen gegenüber

ganz auf meine Stellung als Abtheilungs-Chef und Vorgesetzter zurückzog und — ich bin auch nur ein Mensch — die Autorität dieser Stellung Sie dann und wann fühlen ließ. Doch — das alles nur nebenbei. Ich habe Ihnen thatsächlich einen aus Haß und Eifersucht entsprungenen jugendlichen Hubschreck abgubitten und ich hoffe, daß Sie mir denselben heute endlich verzeihen werden, heute, wo ich das Vergnügen habe, zum ersten Male Ihre musterghiltigste Arbeit zu sehen, heute, wo ich Ihr Heim betreten und darin Ihre Tochter als sanfte, liebreizende Frau und noch vieles andere Herz und Auge Erquickende bewundern dürfte. Wollen Sie mir verzeihen, Herr Hart?“

Der Rath trat auf ihn zu und bot ihm die Hand. Aber der starkköpfige, willensstarke Mann blinnte finster auf das dürre kleine Männchen herab; der Haß, der alte vererbte Groll saß zu tief in seinem Innern zu braven Herzen.

Und wieder schwebte sie heran, die „See“, die das Herz des alten vererbten Bureauisten bereits im Sturm gewonnen zu haben schien. Sanft legte sie ihre Hand auf seine Schulter und die großen dunklen Augen blickten so bittend und rührend zu ihm auf, daß er nicht länger widerstehen konnte. Seine mächtige Brust hob sich zu einem tiefen Athemzuge.

„Sei es drum, Herr Ober-Regierungsrath, ich will diese Hand nicht mehr zurückziehen, denn ich sehe in Ihrem Eintritt in mein Haus nur das Walten eines Höheren, der nicht will, daß die Menschen sich hassen, sondern sich ihre Fehler gegenseitig verzeihen sollen.“

Sie schüttelten sich sehnendlang die fest ineinander verschlungenen Hände und es schien als rauche durch die feierliche Stille des Raumes ein Engel hernieder und berühre die drei Menschen mit seinen sanften Fittichen, sie segnend für die schöne, echt christliche That.

Als Hart die Hand des Raths freigab, stammelte dieser bewegt einige kurze Dankesworte.

Um seine Bewegung zu verbergen, trat er rasch an das Fenster und blickte in den blühenden Garten hinaus. Es kam plötzlich über ihn eine seltsame weiche Stimmung, und eine Fluth von Erinnerungen aus der schönen Jugendzeit flüchtete auf ihn ein. Wie hatte er früher die Kameraden beneidet, die zu Harts engeren Freunden gehörten. Diefem Manne befreundet zu sein, dünkte ihn damals eine werthvolle Ergründung, denn Hart war der aufrichtigste, freigebigste und nobelste von Allen. Aber er war das nicht nur in der Jugend gewesen, sondern war es auch bis auf heute geblieben, das beweisen die lobenden Anerkennungen aus der Bevölkerung. Wie hatte er nur in seinem überhebenden höheren Beamten- dinstel seinem Sohne gegenüber von unbedeutenden Menschen und raffinierten Frauenzimmer reden können. Ja, sein Junge hatte Recht behalten: „Lerne erst diese lieben Menschen kennen und dann urtheile“, hatte er ihm wiederholt zugerufen. Nun — gewiß, von seinem Dünkel und Alles besserwissen war er heute kurirt, und die Worte Hart's: „Ich betrachte es keineswegs als besonders ehrenvoll, mit Ihnen verwandtschaftlich verbunden zu sein!“ war eine treffliche Quittung für seinen Hochmuth und seine Ueberhebung. Was denn so schwer, Menschen glücklich zu machen? Er dachte an seinen Sohn, an seine Frau und Tochter, die er sich mit seiner Starkschiffigkeit entfremdet hatte.

Der Herr Rath wurde in seinem Nachdenken nicht gekürt. Geräuschlos hatte sich Hart mit seiner Tochter ins Nebenzimmer zurückgezogen. Es dauerte indes nicht lange, da wurde er aus den zeitentrückten Gedanken und seiner menschen- beglückenden Stimmung in die raue Wirklichkeit zurückgerufen.

(Schluß folgt.)

Am 16. d. Mts. entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Wittwe

Caroline Otto, geborene Henze, im 74. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Rentier Friedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn: Heinrich Volker (Alt-Damm). Eine Tochter: Heinrich Stein (Straßburg). Gestorben: Antonie Köhn, 37 J. (Schwime). Wilhelmine Hohenstein geb. Stellung, 79 J. (Stettin). Eingetragene: Carl Stamm (Danzig). Kanalarb. a. D. Friedrich Wilhelm Blathe (Solz).

Steckbrief.

Am 2. Oktober 1898, Nachmittags, ist die 58 Jahre alte Dienstmagd Rosine Käster in der Wohnung des Reuters Keller, Jonskirchstraße Nr. 16/17 hier, ermordet aufgefunden worden. Auf die Vergehung des Thäters ist seitens des königlichen Volkei-Präsidenten hier eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden. Wegen den unten beschriebenen Aussehen und früheren Ausgrabungen **Friedrich Heinrich Albert Wegener**, am 26. April 1869 zu Berlin geboren, welcher sich verborgen hält, ist in dieser Sache die Untersuchungshaft wegen Mordes verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch hiervon zu den Acten J. V. E. 1067, 98 sofort Nachricht zu geben. Berlin, den 14. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

Beschreibung: Stamm: holländ. Gesicht: länglich. Größe: 1,633 m. Sprache: deutsch. Haare: mittelblond. Bart: mittelblonder Schmuß. Stirn: gewöhnlich. Bart: nach längerem Auswachsen: blond. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: breit und mit der Frontlinie nach aufwärts gebogen. Mund: breit. Zähne: defec. Gesichtsfarbe: blaß. Besondere Kennzeichen: 5 cm unterhalb des rechten Ohräpfels ein behaarter Leberfleck, 3 cm vom linken Mundwinkel eine Warze.

Nachlaß-Proklam.

(I. Bekanntmachung.)

Die Nachlässe der nachbenannten Personen: 1) bis 3) u. 4) der am 3. April 1898 verstorbenen **Wentuerin, Wittwe des Wundarztes Wendt, Karoline Auguste geb. Korn** in Kiel.

5) u. theils wegen unbekannter Erben in gerichtliche Behandlung genommen, theils sind dieselben von den Erben mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Auf Antrag der gerichtlich bestellten Pfleger, wird allen, welche meinen, sei er als Gläubiger, Erben, die Bekannten jedoch ausgenommen, oder sonst einem Grunde, Ansprüche irgend welcher Art an die beschilderten Nachlassmassen erheben zu können, hierdurch aufgefordert, bei Strafe des Ausschlusses binnen 12 Wochen vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proklams sich hierüber zu melden unter Vorlegung ihrer Beweis-urkunden und Einreichung genauer Rechnungen. Kiel, den 11. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht III a.

Nachlaß-Proklam.

(II. und III. Bekanntmachung.)

Forderungen und Ansprüche gegen die Nachlässe folgender Personen: 1) bis 3) u. 4) der am 3. April 1898 verstorbenen **Wentuerin, Wittwe des Wundarztes Wendt, Karoline Auguste geb. Korn** in Kiel.

5) u. sind binnen 12 Wochen hier anzumelden. Kiel, den 11. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht III a.

Eine Bäckerei mit Gastwirthschaft,

seit ihrer älteren Zeit in Betrieb, in einer Nr. ist die Pommerns belegen, ist zu verkaufen. Anfragen werden unter **K. W. 134 Greifenberg i. Pomm.** postlagernd erbeten.

Die Selbsthilfe.

65. Auflage. Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen schmerzhafter Verletzungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angina, Malaria, Nervenleiden und Verwundungen leidet; seine reichhaltige Beschreibung veranlaßt jährlich viele Kaufleute für volle Wiederherstellung. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von „Homöopathische Ordinations-Anstalt“, WIEN, Giselstrasse 6.

Echte Prager Schinken en-gros

mit Schinken. **Josef Habermann, Berlin W., Kronenstr. 62, Teleph. 1 7718.**

Eine gut erhaltenen Herren-Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Kleine Domsstr. 19, 9.

Kirchennoth in Deutsch-Ost-Afrika.

Schon lange ist für die Evangelischen in Dar es Salam, der Hauptstadt unserer Kolonie, der Bau einer evangelischen Kirche als dringendes Bedürfnis anerkannt. Die katholische Gemeinde, bei weitem kleiner, besitzt drei Gotteshäuser. Der evangelische Gottesdienst wird in einem kleinen Räume, welcher früher als Krankenbaracke diente, abgehalten. Alle Bemühungen, die Gelder aus öffentlichen Mitteln zu erlangen, sind fehlgeschlagen. Die seiner Zeit von den zurückerufenen Behörden entworfenen und von Sr. Majestät genehmigten Baupläne erfordern einen Kostenaufwand von rund 150,000 M. Zur Deckung ist zunächst eine allgemeine Kirchenkollekte in Aussicht gestellt. Das voraussichtliche Ergebnis derselben wird insofern bei weitem nicht zur Befriedigung der Kosten reichen. Wir sind deshalb auf private Sammlungen angewiesen. Zu diesen Zwecke hat sich hier ein Kirchenbauverein gebildet. Vorläufige Sammlungen in der Kolonie haben bereits rund 10,000 M. ergeben. Zur Anbringung des Restes wenden wir uns vertrauensvoll an die Oportunität unserer Landsleute in der Heimat mit der Bitte, auch an ihrem Theile durch Beiträge ein der evangelischen Gemeinde würdiges Gotteshaus bauen zu helfen. Dar es Salam, den 5. August 1898.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kirchenbauvereines.

Ebermaier, von Beringe, Hübner, Prem.-Lieutenant, Schultze, Oberlehrer, Vortreter d. Naturhistor. Vereinvereins, Koloff, Pfarrer.

Beiträge nimmt die Expedition d. Blattes. Es wird öffentlich darüber in dem Blatte quittirt und der Betrag gratis nach Dar es Salam gesandt.

Im Freihaus Krautmarkt 1

sind gute Winterüberzieher, Uhren usw. zu verf.

Vogt'sche Metall-Putzmittel
Putzpomade, Putzextrakt, Putzseife
ADALBERT VOGT & CO. BERLIN
Bestes Putzmittel der Welt.
Einzig bewährt.

Freihaus, Albrechtstr. 3b, II., sind Winter-überzieher, Mäntel, Hüfen, Damentmäntel, Jacken, Stragen, Wäsche, Uhren, 1. Geige zu verkaufen.

Pianos

und Harmoniums in hervorragender Auswahl empfiehlt in fester Ausführung zu billigen aber festen Preisen unter langjähriger Garantie

Heinrich Joachim,

Flügel-, Piano- und Harmonium-Magazin, Reichstraße 64, 1. Treppe.

3 Theerkeffel, Eimer, Lan mit Rad zu verkaufen Vogtstr. 21, im Laden.

Einladung zum Abonnement auf die **Illustrirte Zeitung**
Jede Woche eine Nummer von mindestens 24 Folioseiten; jährlich über 1500 Abbildungen.
Merkeljährlicher Bezugspreis 7 Mark; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.
Probenummern versendet kostenfrei die Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig, Reudnitzstraße 1-7

Bei Hust-, Lung-, Halsleid., Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Keuchhust.
Fay's Selbste Mineral-Pastillen haben bewiesen aus den Heilwirkungen der wertvollsten Mineral-Brünnen No. 1 und 18 des Bades Baden am Taunus, die denkbar beste Heilkraft.
Zongulins. Schon seit bereits zwölf Jahren habe ich Ihre Fay's Selbste Mineral-Pastillen gebraucht. Ich behalte sehr an Lungenspitzen Empfindungen und kann Ihnen die Pastillen zu nehmen nicht mehr lassen. (F. Beckel.) Br. 19, 8, 1898. Ernst Sch.

Billards gegen Cassé und Abzahlung von **Carl Friedr. Rubow, Stettin, Breitestraße 7.** (Fernsprecher 902.)

Die **Blooker'schen Cacaotassen** stehen in **Detailgeschäften** den Käufern von **Blooker's holländ. Cacao** bei mindestens 2 Pfund zur Verfügung. Hauptdepot: Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin N.W. 6.

REIN! SALUTARIS MILD! SPAR. SAM!
Reinste, mildeste, sparsamste Familien-Toilette-Seife für täglichen Gebrauch und zur rationellen Pflege von Haut und Teint.
Amlich glänzend begutachtet! Bedeutender Versand nach allen Gegenden. Preis nur 25 Pfennig per Stück in allen Detail-Geschäften. C. NAUMANN, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik Offenbach a. M.

Engros. Pianoforte-Fabrik Export. von **E. Herzog,** 61 Breitestr. 61, empfiehlt ihre erstklassigen Instrumente zu den billigsten aber festen Preisen sowie Flügel und Harmoniums (deutsche und amerikanische) in jeder Preislage. Prima Referenzen. Theilzahlungen gestattet. Klaviere auf Miethe unter coulantesten Bedingungen. Alle Instrumente nehme in Zahlung. **25 Jahre schriftliche Garantie.** Export nach allen Welttheilen.

200 gediegene neueste Reime für Postkarten gegen 60 Pf. (Marken). **Jacobs Verlag, Blankenburg (Harz).**
Für mein Eisen- und Kurzwaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **Gehring.** **Rud. Voss Nachf., Joh. Franz Wolff, Eberswalde.**
Damen sind freudl. Aufnahme, Rath u. Beistand in allen diskreten Angelegenh. **Frau Stubka, Berlin, Mariannenplatz 26, I.**
Wein- u. Spirituosen-Vertretung von einem tüchtigen Geschäftsmann für beide Marktenburg gegen angemessene Provision gesucht. Güter Umsatz. Offerten erbitte **C. Tiedeman, Hofrod (Meckl.), Krämerstraße 16.**

Stern-Säle. 20 Wilhelmstraße 20. Täglich **Große Specialitäten-Vorstellung.** Auftreten nur Künstler 1. Ranges. Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf. Kassenöffnung 7 Uhr.

Stadttheater. Mittwoch: S. II. Ermäßigte Preise. **Bar und Zimmermann.** Donnerstag: **Im weissen Rüssel.**

Bellevue-Theater. Mittwoch: Die schöne Ungarin. Donnerstag: Der wilde Rutiligen. Samstag: In Vorbereitung. Gastspiel des Königl. Theat. Hoffchauspielers **Conrad Dreher.**

Centralhallen-Theater. Täglich: Aus der Märchenwelt **Fatma** und **Smaun,** die kleinste Menschen der Erde. **ILKA,** die lustige Schwiiggermutter. **Luigi dell'Oro, Edl. Blum, Sisters O' Meers, 6 Genl. Morganti, Paul und Virginia, u. u. Centralhallen-Tunnel.** Nach der Vorstellung: **Großes freiconzert bis 12 Uhr, sowie Fatma und Smaun.** Morgen Donnerstag: **Nichtrauchabend.** Sonntag Nachmittags 4 Uhr: **Extra-Familien-Vorstellung.** **Fatma und Smaun.**

Volkstheater Pöftherr 77. Reichsadler. Pöftherr 77. Auf vielseitiges und ganz besonderes Verlangen: **Die Schule des Lebens** oder **Die Königstochter als Bettlerin.** Schauspiel in 5 Act.

Concordia-Theater. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. Heute Mittwoch, den 19. Oktober, Abends 8 Uhr: **Große Specialitäten-Vorstellung.** Nur erlassigste Künstler. Großartiges Programm. Entree: kleine Preise. Morgen Donnerstag: **Extra-Vorstellung.** Nachdem: **Großer Fest-Ball** unter Mitwirkung sämtlicher engagierter Künstler.